

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/2240 —

Bundeszentrale für politische Bildung und das Asylrecht

Der Journalist Peter Meier-Bergfeld erstellt für die Bundeszentrale für politische Bildung ein Heft in der Reihe „Kontrovers“ zum Thema „Ausländer, insbesondere Asylbewerber/Asylanten“. Dieses Heft soll allen Schulen der Sekundarstufe II zugehen und dient als Materialsammlung für den Unterricht. In einem Brief, mit dem er Texte zur Thematik anfordert, weist er darauf hin, daß diese „strikt neutral“ wiedergegeben werden sollen und in einer Einleitung „das Problem“ dargestellt wird.

Nun muß man an der Neutralität des Herrn Meier-Bergfeld gerade in bezug auf Asylsuchende und Immigranten/Immigrantinnen stark zweifeln, da er sich gerade in dieser Frage sehr eindeutig geäußert hat. So hatte er im „Rheinischen Merkur“ das Buch des Manfred Ritter „Sturm auf Europa“, ähnlich wie in der gesamten rechtsextremen Presse, verteidigt. Meier-Bergfeld schrieb über den „Witikon“ Manfred Ritter: „In der Sache hat der Mann recht“. Ritter hatte in seinem Buch u. a. Schreckensvisionen entwickelt, von Millionen von Menschen aus der Dritten Welt, die den europäischen Kontinent „überschwemmen“ und speziell in der Bundesrepublik Deutschland wie „Heuschreckenschwärme“ einfallen würden. Für Meier-Bergfeld ist es aus „ökonomischen“ und „ökologischen“ Gesichtspunkten falsch, „noch mehr Menschen in diesen ohnehin überbevölkerten Raum hineinzulassen“. Im rechtsextremen Jargon fährt er fort: „Man darf zwar, ja man muß für die Erhaltung jeder Spezies, Tier- und Pflanzenart in der Natur sein, den natürlichen Egoismus eines Volkes, seine Art, Mentalität und Lebensweise zu bewahren, darf man nicht schützen wollen. (...) Manchmal hat man wirklich den Verdacht, daß in gewissen Medienkreisen in der Republik der deutsche Selbsthaß dergestalt kultiviert wird, daß jede Humanitätsidee, läßt sie sich nur gegen die Deutschen wenden, bis zum Exzeß strapaziert wird.“ (Rheinischer Merkur, 29. Juni 1990, vergleiche auch Hrsg. Hethy/Kratz, In bester Gesellschaft, Göttingen 1991, S.205.)

1. In welchen rechtsextremen Presseorganen wurde das Buch von Manfred Ritter „Sturm auf Europa“ positiv besprochen beziehungsweise auszugsweise nachgedruckt?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministers des Innern vom 26. März 1992 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Das Buch „Sturm auf Europa“ wurde z. B. in der rechtsextremistischen Zeitschrift „CODE“ besprochen. Es ist davon auszugehen, daß andere rechtsextremistische Zeitungen folgen werden.

2. Kann die Bundesregierung bestätigen, daß Herr Meier-Bergfeld die Ausführungen des Herrn Ritter in der oben dargestellten Weise verteidigt hat?

Nein. Die Überschrift zu dem Artikel von Peter Meier-Bergfeld im Rheinischen Merkur „Umstrittene Strategien zur Lösung der Ausländerfrage“ und der Wortlaut der Rezension insgesamt zeigen die Distanz des Autors zu dem rezensierten Buch.

3. Wodurch sieht die Bundesregierung Herrn Meier-Bergfeld geeignet, Schülern und Schülerinnen und Lehrern und Lehrerinnen das Thema „Ausländer, insbesondere Asylbewerber/Asylanten“ im Rahmen der Arbeit der Bundeszentrale für politische Bildung nahezubringen?

Peter Meier-Bergfeld hat bereits in der Vergangenheit erfolgreich mit der Bundeszentrale für politische Bildung zusammengearbeitet. Seine pädagogische Ausbildung und Erfahrung und seine gegenwärtige Tätigkeit als Journalist befähigen ihn in besonderem Maße zur Autorenschaft für die Reihe „Kontrovers“, die die pädagogische Aufbereitung eines aktuellen politischen Themas verlangt.